

7. Jahrgang / Nummer 64

Monatsausgabe Managaba

Februar 1996

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Einnahmen der Städte und Gemeinden gehen bundesweit zurück. Dabei sind die Hauptfinanzquellen, die Gewerbesteuer und der Anteil an der Einkommenssteuer, besonders betroffen. Zusätzlich delegieren Bund und Länder immer neue Aufgaben

Unser Rathaus in herrlich weißer Pracht

Foto: H. Heidler

auf die Kommunen, dadurch steigen u. a. die Sozialausgaben oder die Kreisumlage. Die Gemeinden sind verstärkt zum Sparen gezwungen.

Für uns in Scheibenberg nichts Neues. Der bereits im Dezember beschlossene 96er Haushaltsplan beinhaltet, genau wie in den Jahren zuvor, nur das, was wir uns leisten können. Um so dankbarer sind wir, solche großen investiven Vorhaben wie Schulanbau, Dorferneuerung und Stadtsanierung, in dieser schwierigen Zeit im Haushaltsplan zu haben.

Selbstverständlich sind alle Pflichtaufgaben der Stadt sichergestellt. Die Feuerwehr, die Schule, der Kindergarten, der Straßenunterhalt, die Verwaltung und manches andere mehr bringen unausweichliche Kosten mit sich. Trotzdem können wir uns freiwillige gemeindliche Ausgaben leisten. Sozialgeför-

derte Mietwohnungen, ein Schulhort oder eine ordentliche Mittagsversorgung unserer Kinder und Schüler sind genauso wenig gesetzlich vorgeschrieben wie eine gute Vereinsförderung oder eine Seniorenbetreuung, auch der Betrieb eines Jugendraumes ist eine zusätzliche Leistung. All das ist wichtig und wertet das Leben in unserer Stadt auf.

Natürlich ist immer wieder von Bedeutung, darauf hinzuweisen, daß

Fortsetzung auf Seite 3

Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S.	2
Sitzungstermine 1000	S.	3
Nachrichten Ortsteil Oberscheibe	S.	4
Jugendkreis/Altstoffsammlung	S.	5
Projekttage in der Schule	S.	6
Aus Scheibenbergs Vergangenheit	S.	7
60.000 Aussichtsturmbesucher	S.	8
Mundartliches/EZV	S.	8
Karneval in Scheibenberg S.	10/	11
SFV — Helau/Rassekaninchenz.	S.	12
SSV 1846 S.	13/	14
Feuerwehr	S.	14
Hausnumerierungssatzung	S.	16
Haushaltssatzung	S.	17
	18/	19
Anzeigen	S.	20



Ärztlicher Bereitschaftsdienst – Februar –







29.01 01.02.	SR Dr. med. Klemm	Scheibenberg	
	Tel. (03 73 49) 82 77	Elterleiner Straße	

27.01. - 28.01. Herr Dipl.-Stom. U. Siegert Tel. (0 37 33) **5 34 58**

Mildenau Plattenthalweg 2 a

02.02 04.02.	DiplMed. Lembcke	Schlettau
	Tel. (0 37 33) 6 50 79	RBreitscheid-Str. 3

03.02. - 04.02. Frau Dipl.-Stom. A. Grummt Schlettau Tel. (0 37 33) **6 12 82** Böhmisch

Böhmische Straße 76

05.02 08.02.	Dipl -Med	Lembcke	Schlettan
05.02 00.02.	DipiWicu.	LCIIIOCKC	Scincitau

10.02. - 11.02. Frau Dr. M. Müller Tel. (03 73 42) 81 94 Neudorf Siedlung 1

09.02. - 11.02. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg

17.02. - 18.02. Herr Zahnarzt J. Schmid

Mildenau Eisenstraße 20

12.02. - 15.02. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg

Tel. (0 37 33) **53 93 60**

Oberwiesenthal

16.02. - 18.02. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf Tel. (03 73 44) 82 61 An der Arztpraxis

24.02. - 25.02. Frau Dr. Heidi Suetovius Tel. (03 73 48) **73 21**

Alte Poststraße 1

19.02. - 22.02. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau

24.02. - 25.02. Herr Zahnarzt K. Härtwig Tel. (03 73 46) 61 92 Geyer Altmarkt 15

23.02. - 25.02. Dipl.-Med. Weiser Crottendorf

02.03. - 03.03. Herr Zahnarzt M. Steinberger Crottendorf

Tel. (03 73 44) 82 62

er Crottendorf An der Arztpraxis 56 D

26.02. - 29.02. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg

01.03. - 03.03. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokalseite – Verschiedenes)

Geburtstage

– Februar –

11.02.1904	Langer, Frieda	Schillerstraße 20	92
13.02.1907	Groß, Helene	Silberstraße 2	89
15.02.1909	Neubert, Ilse	Crottendorfer Straße 6	87
05.02.1911	Janke, Marie	Silberstraße 6	85
16.02.1912	Krämer, Martin	Schillerstraße 4	84
25.02.1914	Uhlig, Dora	Goethestraße 3	82
02.02.1915	Nestmann, Ilse	Lindenstraße 9	81
05.02.1915	Starke, Gertrud	Markt 1	81
15.02.1926	Lohse, Werner	Krankenhausstraße 4	70
17.02.1926	Meyer, Fritz	RBreitscheid-Str. 3	70

Die Stadtverwaltung gratuliert allen Jubilaren auf das herzlichste.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. Meier, Rolf	Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34	Fabrikstraße 4 a
Dr. Weigelt, Reinhold	Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) 6 68 80	Nelkenweg 38
oder (01 61) 7 30 84 19	
DVM Schnelle, Gabriele	Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37	Dorfstraße 29
Dr. Herrmann, Doris	Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 29 62	Lindenstraße 35 a
oder (01 71) 3 42 61 95	
	Tel. (0 37 33) 2 27 34 Dr. Weigelt, Reinhold Tel. (0 37 33) 6 68 80 oder (01 61) 7 30 84 19 DVM Schnelle, Gabriele Tel. (0 37 33) 2 68 37 Dr. Herrmann, Doris Tel. (0 37 33) 2 29 62

Mütterberatung

Dr. Levin, Peter

Tel. (03 73 46) 17 77

In der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg Mittwoch, 14. Februar 1996,

von 9. 00 Uhr bis 11. 00 Uhr



An der Pfarrwiese 56

Geyer

26.02. - 03.03.

Fortsetzung von Titelseite

möglichst viele unsere städtischen Einrichtungen und Angebote nutzen. Ein ausgelasteter Kindergarten trägt sich leichter als ein nur wenig genutzter, ein gut besuchter Jugendraum gibt Grund, ihn zu erhalten, genau wie sich 100 Portionen Mittagessen in unserer Kindereinrichtung besser rechnen als nur 50. Ich denke, die wenigen Beispiele genügen, um deutlich zu machen, wie wichtig es ist, "scheibenbergerisch" zu denken.

Werten Sie selbst, ob man auswärtige Kinderbetreuungseinrichtungen nutzen sollte, das Buswartehäuschen als Treffpunkt wählt oder andere gutgemeinte Angebote ausschlägt.

Wollen wir auch zukünftig unseren kommunalen Haushalt ausgleichen, ist es wichtig, an einem Strang zu ziehen. Es ist unsere Stadt, in der wir leben, es sind unsere Entscheidungen, die wir alle gemeinsam treffen, es sind unsere Gelder, die wir für Scheibenberg ausgeben.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Monat Februar

W. Andersky Bürgermeister

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probeläufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am 1. Samstag des Monats zwischen 11.00 und 11.15 Uhr statt.

Termin:

Sonnabend, den 3. Februar 1996

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit zwei Mal ausgelöst.

Tuchscheerer Hauptamtsleiterin

Achtung!

Am 3. Januar 1996 wurde von Frau Kerstin Rupp ein Sicherheitsschlüssel gefunden und im Gemeindeamt abgegeben.

Nachfragen bitte im Gemeindeamt:

ab 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr dienstags donnerstags ab 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Feuerwehrdienste – Oberscheibe:

Freitag, 9. Februar 1996, 20.00 Uhr - Erbgericht/Ob. 16. Februar 1996, 20.00 Uhr - Erbgericht/Ob.

Feuerwehrdienste - Scheibenberg:

Montag,

5. Februar 1996, 19.00 - 21.00 Uhr

Taktik der Gruppe im Einsatz (Video)

unserem Bürgermeister, Herrn Wolfgang Andersky, angenom-

19. Februar 1996, 19.00 - 21.00 Uhr Montag.

Gefährliche Stoffe und Güter/Gefahrensymbole

Jugendfeuerwehr with the state of the state

Freitag,

23. Februar 1996, 17.00 - 19.00 Uhr

Schwimmbad Königswalde

Stadtratssitzung

Montag, 19. Februar 1996

Bauausschußsitzung

Mittwoch, 21. Februar 1996

Haushalts- und

Finanzausschußsitzung

Mittwoch, 28. Februar 1996

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

heute hat Behalbenbareldulgiernein bifenes Ohreitsbuggere

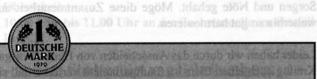
Ortschaftsratssitzung

Mittwoch, 14. Februar 1996, 19.00 Uhr im "Gemeindeamt"

Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer – Hauptamtsleiterin



Spendenkonto "Unner Scheimbarg"

Konto-Nr.: 31 212 270

BLZ 870 559 52

bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 05.01.1996 650,77 DM



Liebe Einwohner von Oberscheibe und Scheibenberg, sehr geehrte Gäste!

Da Herr Wolfgang Kreißig am 1. Dezember 1995 aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Ortsvorsteher niederlegte, machten sich im Ortsteil Oberscheibe Neuwahlen erforderlich. Zu unserer Ortschaftsratsversammlung am 10. Januar 1996 erfolgte diese. Zur Wahl standen der Ortsvorsteher sowie sein 1. und 2. Stellvertreter.

In dieser öffentlichen Ortschaftsratssitzung wurde ich als Ortsvorsteher gewählt, was ich im Beisein aller Ortschaftsräte und unserem Bürgermeister, Herrn Wolfgang Andersky, angenommen habe. Als 1. Stellvertreter des Ortsvorstehers wurde Herr Erhard Kowalski und zum 2. Stellvertreter Herr Lutz Eberlein gewählt.

Für die noch verbleibenden 3 1/2 Jahre Amtszeit verspreche ich Ihnen, meine ganze Kraft für die Belange der Bürger des Ortsteils Oberscheibe einzusetzen.

Seit nunmehr 25 Jahren wohne ich schon in Oberscheibe und habe mich vom ersten Tag an hier wohlgefühlt.

Einen großen Vorteil haben wir Oberscheibener, glaube ich, bei uns wird noch Freud und Leid geteilt – und so soll es auch in Zukunft bleiben. Wie heißt ein schönes Sprichwort: "Geteiltes Leid ist halbes Leid, und geteilte Freude ist doppelte Freude". Dies ist keine Selbstverständlichkeit, schaut man sich nur in anderen Städten um.

Liebe Oberscheibener Bürger, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, was Sie mir entgegengebracht haben, und hoffe, daß Sie uns Ortschaftsräte auch in Zukunft, wie bisher, bei unseren nächsten Vorhaben unterstützen werden. Ich verspreche Ihnen, daß wir auch in Zukunft jede Entscheidung gut abwägen und prüfen. Ob dies aber immer richtig ist, wird die Zeit zeigen.

Auf Unterstützung hoffe ich auch weiterhin durch die Stadtverwaltung Scheibenberg und unseren Bürgermeister Herrn Wolfgang Andersky. Diese Unterstützung spürte ich aber bereits, als ich in der vergangenen Zeit unseren Ortsvorsteher vertrat. Bis heute hat Scheibenberg immer ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Nöte gehabt. Möge diese Zusammerarbeit auch weiterhin so gut harmonieren.

Leider haben wir durch das Ausscheiden von Herrn Wolfgang Kreißig auch einen Platz im Stadtparlament verloren und sind nun nur noch mit 2 Stadträten vom Ortsteil Oberscheibe vertreten. Nach dem Ausscheiden von Herrn Kreißig aus dem Ortschaftsrat wurden der Nachfolgebewerber der Fraktion der CDU, Herr Frieder Loos, durch den symbolischen Handschlag des Bürgermeisters Wolfgang Andersky verpflichtet. Ich glaube, mit Herrn Frieder Loos haben wir einen kompetenten Ortschaftsrat dazugewonnen, der auch die Probleme des Ortsteiles genaustens kennt.

Im Namen der Bürger von Oberscheibe und des Ortschaftsrates spreche ich unserem scheidenden Ortsvorsteher Herrn Wolfgang Kreißig nochmals für seine geleistete Arbeit ein ganz besonderes Dankeschön aus. Wer einen Einblick in diese Arbeit hat weiß, wieviel Freizeit er für Oberscheibe geopfert hat. Ich persönlich wünsche mir, daß er mich mit Rat und Tat auch weiterhin unterstützt.

Noch ein Wort an unsere Jugend!

Wir als Ortschaftsräte können es nicht zulassen, daß aus unserer Rodelbahn am Springerweg ein Eiskanal gemacht wird. Bitte bedenkt, es wohnen Bürger an der Rodelbahn, die mit ihren Autos zur Arbeit fahren müssen. Ich glaube, auch ohne Wasser aufzuschütten, ist unsere Rodelbahn attraktiv genug.

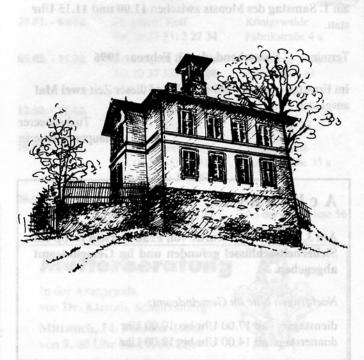
Aber nicht zuletzt geht es um die Sicherheit unserer Kinder. Denn wir mußten mehrfach beobachten, daß durch diese Vereisung auch für die Schlittenfahrer kein Halt in den Kurven vorhanden ist.

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, sehr geehrte Gäste, ich wünsche Ihnen einen herrlichen Wintermonat Februar und unseren Kindern recht viel Schnee.

Ihr

Weoner July

Werner Gruß Ortsvorsteher des OT Oberscheibe



Dankeschön des Monats

Die Weihnachtszeit ist vorbei, und ich möchte allen sehr herzlich danken, die wiederum mit viel Engagement ihre Fenster und Vorgärten in weihnachtlichen Glanz versetzt haben. Es ist ein "Aushängeschild" für unser Erzgebirge, gerade in der Weihnachtszeit Licht und Wärme auszustrahlen.

W. Andersky Bürgermeister

Anzeige

In einmalig schöner Lage am Aufgang zum Scheibenberg ist in Scheibenberg in einer frisch renovierten Jugendstilvilla das gesamte EG mit großem Garten/Sitzterrasse und Wirtschafträumen zur Nutzung als Restaurant/Café erstmalig zu verpachten.

Für den Betrieb des Restaurants/Cafés im EG des Hauses mit Atmosphäre sind ca. 50 bis 60 Sitzplätze, auf der Gartenterrasse mit herrlichem Fernblick und Blick zu den Orgelpfeifen ca. 30 bis 40 Sitzplätze möglich. Zum Objekt gehören die notwendigen Stellplätze sowie Lagerräume und Garage im Keller. Das Inventar und die Kücheneinrichtung sind vom Pächter zu

Anfragen sind an die Stadtverwaltung SCHEIBENBERG zu richten.

stellen.

Veräußerung von Garagenbauparzellen

Die Stadt Scheibenberg veräußert im Wohngebiet Am Regenbogen Grundstücke zur Bebauung mit Garagen entsprechend des rechtskräftigen Bebauungsplanes. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gern die Stadtverwaltung, Hauptamt.

Kaufinteressenten wollen bitte Ihre Angebote bis

Freitag, den 09.02.1996,

schriftlich im Rathaus, Hauptamt, abgegeben.

Das Mindestgebot liegt bei 80,00 DM pro m² erschließungsbeitragsfrei.

Der Jugendkreis Scheibenberg informiert:

Nun ist es also wieder einmal so weit: Der närrischste Monat des Jahres hat begonnen. Die Fastnacht wird bei uns, wie überall, den Fasching, Karneval, die "5. Jahreszeit" oder einfach "de Fosend" als krönender Höhepunkt abschließen. Die Masken fallen, die Kostüme werden in den Schrank gehängt, und der Alkoholspiegel sinkt allmählich wieder auf Null.

ABER – fallen wirklich alle Masken? Ziehen wir wirklich unsere Verkleidung aus, die uns doch bis jetzt so gut vor den allzu tiefen Blicken anderer in unsere Seele geschützt hat? Haben wir nicht vielmehr eine ganze Kollektion davon im

Schrank, die wir das ganze Jahr über tragen? Viel zu groß ist die Gefahr, daß einer unser Innerstes entdecken könnte, viel zu tief sitzt die Angst, bloßgestellt zu werden. Das Gesicht wahren bedeutet: sein wahres Gesicht im Schrank zu lassen.

ABER – einer kennt Dich durch und durch. Er schaut hinter Deine Fassade und entlarvt alle Schönfärberei. Gott kannst Du Dich zeigen, wie Du bist. Er nutzt Dein Vertrauen nicht aus. Er kennt Deine Schwächen und Fehler und schaut hinter Deine Maske. Er weiß, womit er Dir in Deinem Leben helfen kann, und will Dir auch Hilfe geben.

*** Denn ein Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der Herr sieht das Herz an. (1. Samuel 16,7) ***

Unsere Veranstaltungen im Februar:

Sa.,	03.02.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Ulli
		18.00 Uhr	Multimedia-Abend mit Markus
Sa.,	17.02.	18.00 Uhr	Locker vom Hocker mit Franzi
Sa.,	24.02.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Marcel

Donnerstags, nach Absprache "Spiel frei mit Kay" in der Turnhalle



Altstoffsammlung

Scheibenberg

mit Ortsteilen Oberscheibe und Brünlas

Die Entsorgung von:

- Alttextilien
- Altpappen
- Großplaste, z. B. Kinderbadewannen, Schüsseln, Bierkästen sowie
 - wiederverwendungsfähige und guterhaltene Sommerschuhe (paarweise) und Taschen

erfolgt am:

Dienstag, dem 20.02.1996

- 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr am Igluplatz im Ortsteil Oberscheibe
- 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr an der Bushaltestelle im Ortsteil Brünlas

- und im Stadtgebiet von Scheibenberg:

- von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parkplatz Bergstraße
- von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr August-Bebel-Straße/ Igluplatz
- von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr ehemalige Standkasse.

Bitte bringen Sie Ihre Altstoffe zu den vorgenannten Sammelplätzen.

PROJEKTTAGE

der Christian-Lehmann-Schule

Am 4. und 5. Dezember 1995 war an unserer Schule folgendes zu beobachten:

Jeder Schüler konnte machen, was er wollte, er konnte sich ein Thema oder sogar den Lehrer aussuchen, auch eine Fahrt nach Annaberg, Drehbach oder Scharfenstein war möglich. Ein Besucher unserer Schule hätte sich nach dem ersten Eindruck fragen müssen: Was hat das mit Unterricht zu tun?

Ist das etwa der "neueste Schrei" in der Pädagogik? Was soll aus unseren Kindern werden bei solch einem Durcheinander? – Bei näherem Beobachten konnte man aber feststellen, daß das "Chaos" doch nicht unorganisiert und vor allem nicht ohne Sinn war. Ein Aushang im Schulhaus informierte:

Projekttage am 4. und 5. Dezember 1995.

Insgesamt 22 verschiedene Betätigungsmöglichkeiten standen zur Auswahl, ein großer Teil davon unter dem Thema "Erzgebirgische Traditionen". So entschieden sich viele Schü-



ler für das weihnachtliche Backen, für das Basteln von Weihnachtsschmuck, von Fensterbildern und Sternen oder für das Gestalten von Weihnachtskarten. Andere interessierten sich mehr für Laubsägearbeiten oder für das Bemalen von Weihnachtstellern und Gipsmasken. Der Besuch des Erzgebirgsmuseums in Annaberg einschließlich des Besucherbergwerkes wurde

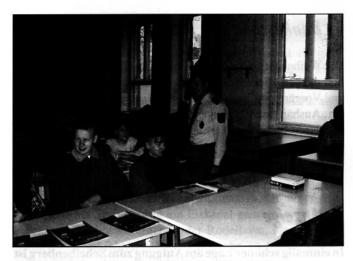
von vielen gern angenommen. Aber auch der Vortrag eines Verkehrspolizisten zum Thema "Fahren ohne Führerschein" war sehr informativ und trägt vielleicht dazu bei, die Verkehrsvorschriften einzuhalten.

Für einige Schüler war der Besuch der Sternwarte Drehbach ein Erlebnis oder die Besichtigung eines Spielzeugmuseums. Auch ein Theaterbesuch sowie das kräftezehrende Training im Annaberger Fitneß-Studio wurde von einigen Interessenten genutzt.

Alles in allem – die Projekttage waren interessant, und für jeden Schüler war etwas dabei.

Das Durcheinander an der Schule war also geplant und von den Lehrern unserer Mittelschule gewissenhaft vorbereitet worden. Für die Schüler war es eine willkommene Abwechslung, an die sie gern zuückdenken werden.

Text: J. Geißler Fotos: R. Wirker









AG Heimatgeschichte:

Aus Scheibenbergs Vergangenheit

Im folgenden möchten wir den Abdruck der sogenannten Dietrich-Chronik, Zweites Heft, fortsetzen:

"Aleine Chronik ber

freien Bergstadt Scheibenberg

mit Oberscheibe

entworfen von M. Karl Venjamin Vietrich 8. J. Pastor allsa

Zweites Heft

Leipzig, gedruckt bei Wilh. Bogel, Sohn. 1855.

Die bisherigen Kirchen- und Schuldiener:

2. Rektoren.

- 1) Paul Teubner, kommt im J. 1556 in Urkunden vor.
- 2) Martin Dorner, kommt 1569 vor.
- 3) Michael Weymann.
- Michael Weymann, zuvor 1593 Tertius in Annaberg, wurde der Nachfolger seines Vaters, starb 1598.
- 5) Johann Cyconius, wurde wahrscheinlich versetzt.
- 6) Georg Engler, 1615-22. Seine Frau Clara, Christoph Dietrichs, Bergmeisters Tochter. Er kam als Pastor nach Sebastiansberg, wo er vertrieben wurde.
- 7) Johann Vogelhaupt, 1622-34, Balthasar Vogelhaupts, Tischlers in Presnitz Sohn. Seine Frau war Rosine, M. Laurentius Herwigs, Pfarrers in Stollberg, Tochter. Er kam als Pastor nach Tzschorlau. Dieser Vogelhaupt soll dem Trillerschen Stamm angehören.
- 8) Georg Blüher, 1634-37, wurde wahrscheinlich versetzt.
- 9) Elias Richter, 1637-42, ist auch nicht hier gestorben.
- 10) Johann Schneider, 1642-54, desgleichen.
- 11) Peter Teubner, 1654-56, desgleichen.
- 12) Benedict Kirsch, 1656-86, verehl. mit Beate, Michael Schulthessens aus Annaberg Tochter.
- 13) Benedict Kirsch, des Vorgenannten Sohn, geb. d. 23. Juli 1660, zuvor Substitut des Vaters, dann Nachfolger, starb 1728 d. 19. Mai. Er war dreimal verehlicht, 1) mit Catharine Beate Schubert, Pfarrerstochter aus Bärenstein, P.

- Lehmanns Enkelin, starb 1695 d. 21. Oktbr., 2) mit Johanna Regina Kleinhempel aus Bärenstein, starb 1721 d. 16. Sept., und 3) mit Marie Rosine Gnaspe, starb 1763 d. 29. März.
- 14) Georg Caspar Neubert, 1728-76, Johann Caspar Neuberts, Steuereinnehmer u. Stadtrichters in Geyer Sohn, geb. d. 11. Juli 1702, verehl. mit Christiane Eleonora, geb. Schiffel aus Crottendorf, mit welcher er 47 J. 6 M. im Ehestande lebte u. 13 Kinder zeugte, wovon jedoch bei seinem Tode, d. 1. Juni 1776, nur noch 4 am Leben waren. Er war 1 Jahr Substitut seines Vorgängers und stand 49 Jahre im Dienste. Die letzten 3 Rektoren füllten eine Zeit von 125 Jahren aus.
- 15) Friedrich Christoph Alberti, Schulmeisters Sohn von Teichwolframsdorf, war zuvor 5 Jahre Katechet in Rautenkranz u. wurde 1776 hier Rektor. Im J. 1793 kam er als Pfarrer nach Mauersberg und 1802 nach Sosa bei Eibenstock.
- 16) M. Georg August Grohmann, Kaufmanns Sohn aus Dresden, geb. 1765, wurde 1793 Rektor, 1807 Pfarrer in Siebenlehn, 1827 Schloßprediger in Augustusburg und starb als Emeritus in Dreden. Verehlicht war er mit Susanne Friederike Stockhaus. Sein einziges Kind, Laura, geb. d. 10. Mai 1802, ist verehlicht an den Schloßcantor Göhler in Schellen berg.
- 17) Immanuel Traugott Schreiber, geb. d. 11. Juli 1771 in Breitenbrunn, wo sein Vater Schullehrer war, zuvor hier Hauslehrer, 1807 Rektor, starb am 4. Mai 1844, nachdem er sein Amt freiwillig niedergelegt hatte. Er war verehlicht mit Dorothea Elisabeth Söldner aus Annaberg, welche am 7. Decbr. 1838 starb. Sein einziges Kind, Franziska Rosalie, geb. 1809 d. 31. Juli, ist verehelicht mit dem Buchbindermeister Friedr. Wilh. Mann allhier.
 - Es vicarirten für ihn der Schulamtscandidat Mauersberger u. der Predigtamtscandidat Schreiber aus Annaberg, jetzt Bürgerschullehrer u. Redakteur des Wochenblatts daselbst.
- 18) Friedrich Hermann Haupt, geb. d. 31. März 1813 in Dresden, wurde zu Michael 1841 Substitut und 1844 Nachfolger seines Vorgängers, verehelichte sich im J. 1844 mit der Tochter seines Collegen, Emilie Charitas Franke, geb. 1825 d. 20. Mai in Rautenkranz, und wurde im J. 1850 zu Ostern als Pfarrer nach Oberwiesenthal befördert. Nach seinem Abgange vicarirten die hiesigen beiden Lehrer.
- 19) Julius Alfred Gareis, geb. in Hartenstein d. 13. Aug. 1817, Pfarrerssohn aus Oelsnitz, wurde von dem Kgl. Ministeriodesignirt und trat am 7. Oktbr. 1850 das Rektorat an. Verehlicht ist derselbe mit Johanne Auguste Küchenmeister, geb. 1824 d. 20. Novbr. in der Dieten-Mühle bei Waldheim.

wird fortgesetzt

Es war vor einem Jahr!

19.02.1995 Das Bürgerforum Scheibenberg begeht sein fünfjähriges Bestehen. Eine Wanderung um den Berg und eine anschließende Feier im Berggasthaus tragen zur Würdigung des Anlasses bei.

25.02.1995 Die Turnhalle Scheibenberg wird von den Närrinnen und Narren in Beschlag genommen und Fasching gefeiert. Ein Höhepunkt war unter anderem die Erotik-Modenschau.

28.02.1995 In der Silberstraße 37 wurde ein Gardinen-Textilien-Verkauf eingerichtet. Ein Flugblatt kündigte die Eröffnung an.

AG Heimatgeschichte/H. Heidler

Unser Aussichtsturm – ein wahrer Besuchermagnet – der 60.000. Besucher auf dem Aussichtsturm –

Wer hätte das gedacht, daß der Scheibenberger Turm in nur eineinhalb Jahren solche Besucherzahlen aufzuweisen hat. Was wir Scheibenberger schon immer wußten, daß unser Berg und unser Städtel etwas Besonders sind, hat sich offensichtlich auch in nah und fern immer mehr herumgesprochen.

So konnte im vergangenen Monat, am 1. Januar 1996, der 60.000. erwachsene Besucher begrüßt werden. Die anwesenden Turmfrauen, Frau Renate Kerbstat und Frau Waltraud Schmidt vom EZV Scheibenberg überreichten Herrn Horst Walka aus Chicago ganz herzlich ein kleines Präsent und natürlich die Eintrittskarte mit der Nummer 60.000. Das besonders Interessante daran ist, daß er ein ehemaliger Scheibenberger ist.

1945 verschlug es ihn mit seiner Familie nach Scheibenberg, hier besuchte er vier Jahre die Grundschule. Sein erster Lehrer war Gottfried Zönnchen.

In Oberscheibe arbeitete er beim Oeser-Bauer, bei welchem er Kühe hütete und bei der Kartoffelernte half.

Später ging er nach Regis-Breitingen (bei Leipzig) und flüchtete dann in den westlichen Teil Deutschlands. Dort erlernte er den Beruf eines Werkzeugmachers.

Im Alter von 17 Jahren wanderte er im Jahre 1957 nach US-Amerika aus. Dort, in Chicago, besitzt er ein mittelständisches Unternehmen für Werkzeugbau und Stanzerei.

Nach 40 Jahren war er wieder einmal zum Weihnachtsfest in Scheibenberg und genoß das herrliche Winterwetter.

Besonders freute er sich, der 60.000. Besucher des Turmes zu sein.



Auf jeden Fall ist es beeindruckend, daß ein Chicagoer Einwohner unseren Turm mit seinen 29 Metern bemerkenswert findet, obwohl in seiner Heimatstadt mit 443 m das höchste Haus der Erde steht.

Bis Anfang Januar d. J. waren zu den 60.000 erwachsenen Besuchern ebenfalls noch etwa 22.800 Besucher mit ermäßigtem Eintritt auf dem Turm. Das sind also 82.800 Besucher und ergibt somit einen Tagesdurchschnitt seit Eröffnung des Turmes von ca. 145 Besuchern.

Wir können also davon ausgehen, daß in diesem Jahr höchstwahrscheinlich der 100.000. Besucher auf unserem Turm begrüßt werden kann. Ein bemerkenswertes Ergebnis, zumal beim alten Turm 17 Jahre vergehen mußten, bevor diese Menge erreicht wurde.

AG Heimatgeschichte Foto: F. Naumann Text: H. Heidler



So sah das Haus, Silberstraße 19, Anfang des Jahrhunderts einmal aus. Fensterläden waren damals noch an der Tagesordnung. Beachtenswert auch die Andeutung einer Gaslaterne in der linken oberen Bildecke.

Wir danken der freundlichen Bereitstellung des Fotos durch Frau Monika Fechler.

- H. Heidler

Die AG Heimatgeschichte:

Mundartliches

Dr Fosndball

Wenn Fosnd in Gebirg is, do machn sich de Grußen un aah die Kinner ihr Freid. Freilich feiern mir nett wie die hinten an Rhein geleich e Woch lang Fosnd, die sogn dort Karnevall. Überol reden abn de Leit eweng annersch. Mir feiern Fosnd en Tog, un dos langt aah. Wenn mr nu in ener klenn Stadt wuhnt, do ka mr nett esu aus sich rausgieh, wall gerod unnere Arzgebirger eweng huhnackig veranlagt sei. Mr muß do schuh emol de Wahret sogn. Wie ich e gunger Kerl war, do wär ich aah ne annern Tog mit ener annern redtst, do sogn se schu bei uns: "De machst emol ze en richtigen Maskenball noch Zwikke". Ich hatt mr nu aah Pfeng gespart un ho mir en richtign Indianerazug gekaaft, wall ich meitog wos für de Indianer übrig hatt. Achzn Mark hatt ich ausgaabn. Dos war domols viel Gald. Ober mr muß e Sach aah richtig machen. Derham ho ich mich in dr Kammer emol zr Prob ahgezugn.. Do is mei Mutter geleich mit en Schrei zr Tür naus, wall se dacht, e richtiger, echter Indianer käm. Ich hatt ja nu aah aus de Bücher studiert, wie su de Indianer laabn. En Faderstutz vun bunte Hühnerfaadern hatt ich, genau wie dr Sitting-Bull ben Sioux-Indianern. Un richtige Mokkasin un lange Fransen hübn un drübn an dr Hus. Ja, un en Laadergürtel drüm, wu ich mei Tomahack drinn stackn hatt. Is Gesicht hatt ich bunt bemolt. Ich muß schu sogn, ich ho mich salber über mir gefreit. Un eweng indianerisch reden ho ich aah gelernt. Ich ho mich dreimol nooch Osten verneigt un derbei immer gesaat: Hugg, hugg, hugg. Do hot ober mei Mutter gespannt. Nu kam de Fosnd ra. Ach, dos ich's nett vergaß. Ich ho nu allis ganz genau gemacht wie de echten Indianer. Die machen allis vun Osten nooch Westen. Do ho ich mir erscht noch en Kompaß gekaaft, domit ich de Himmelrichtung nett verrammel. Wenn ich obnds zu Bett gung - vun Osten nooch Westen. Wenn ich früh aufstand - vun Osten nooch Westen. Do mußt ich sogar unner Schlofstub ümreime, wall mei Bett an dr falschen Seit stand. Ober nort hot allis geklappt. Nu bi ich also

nooch Zwicke gefahrn. Mei Indianerzeig ho ich in en Pappkastl gepackt. In Wilkau bi ich in dos Heisl "Für Männer" un ho mich ümgezugn. Nort bi ich mitr Straßenbah wetter gefahrn. Dr Schaffner hot de Aagn aufgerissen, wie ich dreimol hugg hugg saat. Ober ar hot vür Schrack gar kaa Fahrgald verlangt, wie'r men Tomahack gesaah hot. Dan ho ich natürlich immer in dr Luft rümgedreht. Dodorch hatt ich aah schinn Platz in dr Bah. War dos e Auflaaf, wie ich in Zwicke ausgestign bi. E Schutzmann mußt Platz machen, su sei de Leit un de Kinner hinter mir har, wall se doch dachten, ich wär e ganz echter Indianer. Wie ich in de "Neie Welt" kam, su haßt dos Gasthaus, do ho ich erscht mit menn Kompaß probiert, öb aah de Himmelsrichtung stimmt: Ost nooch West. Nu ich mußt hinten dorchn Huf nei, wall dos Haus in annerer Richting stieht. An dr Kasse ho ich mei Mark Eitritt bezohlt. Ich hatt extra zwee Mark mitgenumme, denn mr braucht doch noch su e paar Pfeng. Wie ich nein Saal kam, do ho ich ober gespannt. Do loff gerod vur mir e Spanierinn verbei, e schiens, huchbaanigs Weibsn wie e Reh. Die hatt e halbe Larv ofn Gesicht un en schwarzen Lackhut auf. Ober e Fichur. Ich gucket fix of men Kompaß - Ost West. Nischt warsch - un do war se aah schuh vorbei, wie ich vun dr annern Seit asetzen wollt. Nort sooch ich e Schinösenweibsen. Ich ka eich sogn, wie die mit ihr klenn Füßle getippelt is. Dr Saal war gerammelt voll, und mr kunnt sich werklich an dan vieln

Masken erfreie. Alle hatten se Larven vürs Gesicht gehängt, aah de Mansen. Iech war der aanzige echte. Nu dacht ich, wie ich geden su mit en Weibsen, rümtanzen sooch, nu suchst de dir aah aane. Do soß hinten in dr Eck e Weib, die hatt sich als Hex agezugn. Ober de Fichur war werklich e Staat. Ich spannet nu nooch men Kompaß. Do stimmet aah de Richtung. Ich bin nu quar übern Saal weggefatzt, ho mich dreimol vür ihr verbugn un ho derzu hugg, hugg, hugg gesaat. Die muß mich aah geleich verstanden hobn, denn se lachet mich a. Grußmachtiger Gott, hatt die e Larv nagemacht. E Nos wie

e Hacht (Habicht), en grußen Eckzah an dr Seit un richtige triefige Aagn. Also e richtige Hax zr Walpertobndnacht (Walpurgis) kunnt nett besser aussaah. Ober Tanzen kunnt se, un an mich nageschmiert hot se sich, doß mr ball de Luft ausgange is. Ich wollt eweng mit'r reden, ober ich hob daar ihr Sprooch nett verstanden, se machet när immer hmm hmm un stöhnet vür Wollust wie e Hengst. Un wenn ich hugg saat, do hot se nu dan ganzen Obnd behalten, wall se kaa annrer gehult hot, un se wollt ah gar nett vun mir wag. Ich brauchet nett emol Pfeng. Se hot allis bezohlt. Mr warn aah e paarmol draußen, walls in Saal ze warm wurn war. Nu dos war aah ganz schie. Su üm zwölfe rüm gung e Trompeter of de Bühne un schrier: Demaskierung. Ko hamm alle ihre Larven runtergemacht un mr kunnt saah, wie geds aussooch in Werklichkeit. Do soch ich aah die Spanierin und de Schinösin un dos Eskimomadl. Is warn aagntlich bis of e paar allis schiene Maad. Meine hot gar nett dergleichn geta bis ich saat: "Nu hamm se alle de Larv ro getaa, nu kast du deine ronamme". Da lachte se när wie e Hax mit en Quiekerts un tat nett dergleichen. Do saat ich: "Also entweder de tust dei Larv ro oder ich such mir e annere". Do saat se ganz treiherzig zu mir, un dos warn de erschtn, richtgn Wort, die ich verstanden hob: "Du Schofkopp, ich ho doch kaa Larv auf". Do ho ich aah schu men Tomahack gedreht un ho mr an dr Kasse mei Eitrittsgald wiedergaabn lossen. Un seit dar Zeit gieh ich nimmer of ne Fosnd.

SAAFNLOB, Das lustige Buch der Erzgebirger, Leipzig 1954

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. B.



3. Februar 1996 - Vorstandswahlen

Was ist wohl gut so am Tage vor der Wahl?

Gut ist immer, wenn sich Heimatfreunde bereit erklären mitzuarbeiten. Ich denke, das wird auch diesmal wieder der Fall sein. Deshalb wurden mehrere Heimatfreunde angesprochen. Der alte Vorstand, mit unserer Rebekka, ist optimistisch genug, weiter gute Heimat-Arbeit zu leisten. Ein gut funktionierendes Vereinsleben will 4 Jahre, und noch darüber hinaus, in Schwung gehalten werden. Dabei sind Heimatfreunde, die das mit vorantreiben, tatkräftig unterstützen und dafür viel freie Zeit opfern wollen, herzlich willkommen, oder sagen wir, sehr vonnöten. Liebe Heimatfreunde, die Heimat ohne Freunde, sprich Vereinsfreunde – wie arm wären wir da dran. Wir haben dieses Vereinsleben kennengelernt. Seit vier Jahren ist das möglich, und viele bestätigen uns. Es ist gut, dabei zu sein, mit zu tun, mit zu feiern, die Höhen und Tiefen mit zu verkraften.

Wir können Neues beginnen, wir können einiges anders machen, wir können so manches verändern. Aber sollten wir denn? Sind wir denn nicht viel mehr geneigt, was uns vertraut ist, zu lieben, zu pflegen und zu erhalten? Richtig so!

Aber es gibt einen Schwerpunkt bei all dieser Heimat-Arbeit. Diesem Schwerpunkt sollte auch vom neuen Vorstand viel Aufmerksamkeit gewidmet werden. Wie geben wir es unseren Kindern und Enkeln, unserer Schuljugend weiter? Wie bringen wir es ihnen nahe? Erste Schritte sind getan und wollen weiter geleitet und vertieft werden. Viel Erfolg!

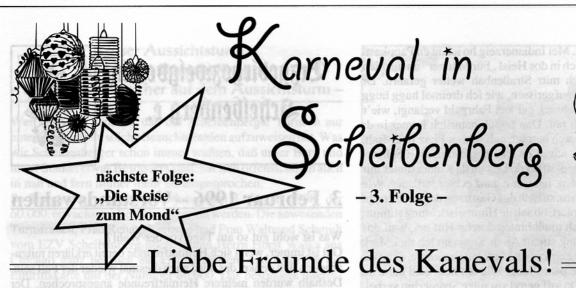
Blockhütten: Unsere Schutzhütten sind ein liebenswerter Anblick rund um unseren Scheibenberg. Zweckmäßig stehen sie an günstigen Wanderpunkten und Aussichtsplätzen. Damit dieses "Rundumschild" erhalten bleibt, haben wir uns ebenfalls für solch eine Blockhütte zur Geräteaufbewahrung und für Leergutlagerung etc. entschieden. Wir können und wollen uns diese Hütte leisten. Standort ist nahe am Wasserbassin. Sie wird uns viele Möglichkeiten auch bei künftigen Veranstaltungen bieten. Daß sie einfügsam fürs Bergplateau gestaltet wird, dafür sorgen die "Macher", die Entwerfer des Christl.-Jugend-Dorfwerkes. In diesem Zusammenhang denken wir über geeignete Namen für die Schutzhütten im Gemeindeeinzugsbereich nach bzw. werden sie im nächsten Amtsblatt veröffentlichen.

<u>Dia-Abend:</u> Horst Spies aus Maxell Burbach, Schwarzwald, wird wieder ins Erzgebirge kommen. Es hat ihm hier gut gefallen. Wo? Natürlich bei uns Heimatfreunden im EZV. Welch ein Lob – muß doch sein – oder? Rebekka hat zugesagt, und so hält er uns einen Dia-Vortrag.

<u>Termin:</u> Sonnabend, 2. März 1996, im Ratssaal Den Beginn geben wir noch bekannt. Jedenfalls zentrale Lage, für alle gut erreichbar, ohne Pendelverkehr. Aber unterhaken, mitkommen, abholen, macht's wie immer – kommt zahlreich.

In diesem erweiterten Sinne

"Glück auf!" Eure Ursula Flath



Nachdem die Gelbsucht im Jahre 1967 mit den edlen Vitaminen der Kartoffel erfolgreich bekämpft worden war, wurde nach einjähriger Pause zum

"Tulpenfest auf der Venus"

eingeladen. Infolge der zahlreichen Kartenbestellungen wurden fortan die Veranstaltungen zweimal abgehalten. Windmühle und Tulpen bildeten einen würdigen Rahmen für eine der schönsten Veranstaltungen des MC Scheibenberg. Nach dem Einzug des Elferrates mit dem Prinzenpaar Prinz Jörg I und Prinzessin Sigrid I erfolgte die festliche Schlüsselübergabe durch den Herrn Bürgermeister und der Aufmarsch und Tanz der Prinzen- und Funkengarde nach den Klängen des

"Treuen Husar" bis zur "Hymne an die Venus"

als Höhepunkt der Festveranstaltung.

Karnevalschlager 1968:

Ja, bei uns da ist es heut so gemütlich, wir geh'n noch lange nicht nach Haus und bleiben hier bis daß der Morgen graut, das ist bei uns so üblich es ist so herrlich bei Wein und Bier.
Wenn mich die Venus küßt, mein Schatz, dann bleibe friedlich, denn heut' ist Karneval, Du weißt, ich bleib bei Dir.

Hymne an die Venus:

Es ist nu her drei volle Jahr, da fuhr'n wir, liebe Narrenschaar zur Venus hoch – welch' große Schau mit der Raket' vom ADMV.

Wir fuhren kreuz und fuhren quer, wir schifften über's Venus-Meer. Zwar sah'n wir Grotten und auch Hügel, beim Tulpenfest jetzt Windmühlflügel, wir konnten allerhand erkunden, nur Venus ward noch nicht gefunden.

Dich, Venus, die wir schaumgeboren, wir haben Dich nun heut' erkoren zur Schirmherrin der Fastnachtszeit für Scheibenberg in Ewigkeit.
Du, Venus, schönste aller Frauen, komm nun, laß Dich schauen.
Laß nun fallen Deine Hüllen, damit wir können stillen heut unsre Narrheit, unsre Lust, dort an den Hügeln deiner Brust.
Nimm teil an unserm Narrenfest.
Du, Venus, als Raketentest!

Die verhüllte Venus läßt ihre Hülle fallen und zeigt sich in vollendeter Schönheit.

Auszug aus der Büttenrede

"Husch, husch der Motorsport"

(von R. Wenzel)

Wie Ihr noch wißt, vergangnes Jahr
da war bei uns die gelbe Gefahr.
Man konnte es in der Zeitung lesen,
die Leut' sahn aus wie die Chinesen.
Zum Kreisrat sagt der Rat der Stadt,
mir hab'n die Krankheit langsam satt,
gebt doch, die Leut' net zu verärgern
mehr Appelsinen unsern Bärgern.
Nach paar Wochen kam dann endlich
e Doktor her und sagte frendlich:
"Eßt doch mehr Ardäppln statt Appelsine,
die habn dieselben Vitamine.
Er sprachs und fuhr wieder fort,
husch, husch, husch – der Motorsport.

Und wenn Ihr noch su drüber lacht,
Ihr Leut', ich gab dan Doktor racht,
wenn er die Ardäppln vielleicht
mit Appelsine gar vergleicht.
Es war doch beides, wie Ihr wißt,
vergangnes Jahr derselbe Mist.
Quieksauer, klar und noch halb grün,
das nennt der Mensch gar Appelsin,
die faul'n zusammen Dir aufn Taller,
genau su wie die Ardäppln im Kaller
von 5 Pfund warf ich 3 Pfund fort,
husch, husch, husch – der Motorsport



Sportfreund Weinhold, Christoph als Motorsportler in der Bütt – Eine wahre Geschichte aus der Bütt

Ein Tulpenfest auf der Venus (2)

Du Göttliche, wir danken Dir, sei unser Festes höchste Zier. Du stilltest endlich unser Klagen, sag, was hast Du uns zu sagen?

VENUS AN DAS NÄRRISCHE VOLK – AUS DEM ALL (gesprochen von Ursel Helmert)

Was hat Euch närrisch Volk bewogen, daß Ihr nach meinem Stern geflogen, wohl nur, so stelle ich mir's vor, damit ich öffne Tür und Tor für Euer närrisch Tun und Treiben, was müßt Ihr doch auf Erden leiden.

Ist Eure Welt jahrein, jahraus, nicht selbst das größte Narrenhaus, daß Ihr bei mir, ist's nicht vermessen, wollt Eure Sorgen nun vergessen?

Wohlan, Ihr Narr'n, es soll gescheh'n, erhört sei Eurer heißes Fleh'n, ich stille gerne Eure Klagen, doch laßt Euch eines von mir sagen:

Wenn Ihr begeht die tolle Nacht, in meinem Reich wird nur gelacht, laßt Witz, Humor, Gesang erklingen, den Stumpfsinn woll'n wir heut bezwingen, stürzt Euch hinein ins bunte Treiben, denn Miesemacher woll'n wir nicht leiden.

Laßt freien Lauf den heit'ren Musen,
denn ich beschirme Euch mit meinem Busen.
Drum Narrenvolk, erhebt das Glas,
stimmt an mit mir den Ruf: "Gib Gas"!





Während alle, die gegen die Gesetze des Karnevals verstoßen haben, auf der eMCnia das Steuerrad bedienen mußten, dürfen oder müssen jetzt die Schenkel der Venus streicheln.

Prinzenpaar:
Prinz
Jörg Tauchmann
und
Prinzessin
Siegrid Reiner





Einzug des Elferrates mit dem Prinzenpaar



Funken- und Prinzengarde mit Prinzenpaar



Lustige und durstige Narren



Die Scheibenberger "Bänkelsänger" Wolfgang Irmisch, Ruth Klemm und Heinz Schrödel glossierten alljährlich aktuelles Zeitgeschehen nach bekannten Melodien und Texten von H. Schrödel



Hübelnarren SFV – Helau

Der Faschingsverein SFV Scheibenberg sowie der Sportverein SSV 1846 e. V. Scheibenberg lädt alle Hübelnarren und deren Gäste zum großen Faschingsball ein.

Es gibt "3 tolle Tage"

in der Turnhalle Scheibenberg unter dem Motto

"Alles wie im Märchen".

Sonnabend, 17.02.1996

19.11 Uhr mit der Gruppe "Canta" und einer bunten Show

Eintritt: 12,- DM

Rosenmontag, 19.02.1996

16.00 Uhr großer Seniorenfasching für ältere jung Geblie-

bene mit Stimmungsmusik zum Thema und einer kleinen Show sowie Kaffee und Kuchen, dem

Prinzenpaar und seinem Gefolge

Eintritt: 5,- DM

Faschingsdienstag, 20.02.1996

14.00 Uhr Kinderfasching mit viel Spaß und Nascherei für

alle großen und kleinen Leute, Umzug durch die Stadt Scheibenberg und einem närrischen Treiben in der Turnhalle, mit dem Prinzenpaar und

seinem Gefolge Eintritt: frei

Emtritt: jrei

18.00 Uhr Faschingsdiskothek für die Jugend und Jung-

gebliebenen mit Prinzenpaar und Funkengarde

Eintritt: 3,- DM

Es laden ein:

Seine Hoheiten

Prinz Mike I.

Prinzessin Yvonne I.

sowie der Faschingsverein, Euer SFV Scheibenberg

- HELLAU -

Gemeinsam mit dem Prinzenpaar und dem SFV laden der Bügermeister und die Stadtverwaltung alle kleineren und größeren Närrinnen und Narren zum fröhlichen Umzug durch unsere Stadt ein.

Beginn:

Faschingsdienstag, 20.02.1996, 14.00 Uhr – Marktplatz

Ende:

"Irgendwann" - in der Turnhalle

Hellau

Euer Bürgermeister,

das Prinzenpaar und der SSV



Aus dem Vereinsleben des Rassekaninchenzüchtervereins 1889 Scheibenberg e.

Bilanz' 95 und Ausblick auf das neue Zuchtjahr!

Nachdem die noch zum Zuchtjahr 1995 gehörende Kreisrammlerschau hinter uns liegt, soll an dieser Stelle den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt wieder ein kleiner Einblick in unser Vereinsleben gegeben werden. Im verflossenen Jahr wurden eine Jahreshauptversammlung sowie vier weitere Vereinsversammlungen im "Silberstüb'l" durchgeführt. Die Teilnahme der Mitglieder lag zwischen 20 und 25 Zuchtfreunden, was einer Beteiligung von durchschnittlich 80 % entspricht. Im August führten wir eine Jungtierschau zusammen mit 3 benachbarten Vereinen auf dem Sommerlagerplatz durch, und 7 Zuchtfreunde beteiligten sich des weiteren an der Kreisschau in Cranzahl sowie an der oben erwähnten Kreisrammlerschau in Ehrenfriedersdorf. Die guten züchterischen Leistungen unserer Zuchtfreunde wurden durch gute bis sehr gute Benotungen durch die Preisrichter belohnt. Es gab darüber hinaus noch viele Ehrenpreise und Pokale. Der eine oder andere mußte allerdings auch einmal ein "nb" (nicht befriedigend) hinnehmen, was aber der Liebe zur Kaninchenzucht keinen Abbruch tut. Unser bester Züchter der sich an allen Ausstellungen beteiligte und höchste Bewertungen erzielte, war der Zuchtfreund Werner Unger. Er kann sich sozusagen mit dem inoffiziellen Titel eines Vereinsmeisters schmücken. Den zweiten Platz belegte Walter Vetter, und auf Platz drei kamen die Zfrde. Lothar Krauß und Ronny Malz, punktgleich.

Im Vorstand gab es nur eine personelle Veränderung, so daß dieser kontinuierlich arbeiten konnte.

Wirtschaftlich steht der Verein gut da. Dies ist auch hinsichtlich kommender geplanter Aufgaben, wie z. B. größere Reparaturen an der vereinseigenen Scheune, notwendig.

In der Werbung neuer Vereinsmitglieder und Zuchtfreunde gab es allerdings noch nicht den großen Ruck nach vorn. Es wäre wünschenswert, wenn sich wieder der eine oder andere Bürger unserer Stadt für das schöne Hobby "Kaninchenzucht" entscheiden würde und somit wieder die Mitgliederzahl 40 erreicht werden könnte. Besonders auch Kinder und Jugendliche möchten wir hiermit ansprechen.

Um das Niveau der Versammlungen noch zu verbessern, sollen die Tier- u. Rassebesprechungen regelmäßig durchgeführt werden, weil diese besonders für jüngere Züchterinnen und Züchter von großem Interesse sind.

Im Jahre 1996 beteiligen wir uns beim Nachbarverein Markersbach an dessen Jungtierschau und natürlich wieder an der Kreisbzw. Kreisrammlerschau.

Unsere Zuchtfreunde werden sich auch in diesem Jahr wieder bemühen, gute Ergebnisse zu erzielen, und warum sollte es nicht möglich sein, daß einmal ein "Alter Hase" aus Scheibenberg gar auf einer Landes- oder Bundesschau einen Auftritt hat.

> Meichsner Presswart

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.

SSV mit Traditionsveranstaltung in der "fünften Jahreszeit"



Wenn von der "fünften Jahreszeit" gesprochen wird, ist natürlich von Fasching, Karneval oder in unseren Breitengraden auch die "Fosend" gemeint.

Was diese "fünfte Jahreszeit" betrifft, hat unser Sportverein viele und große Traditionen. Wenn es darum ging, die "närrischen Tage" vorzubereiten und für die nötige Stim-

mung zu sorgen, stand der Sport in der ersten Reihe.

Ein besonderer Höhepunkt ist dabei seit einigen Jahren der zünftige Skifasching, organisiert von der Sparte Wintersport. Auch im Jubiläumsjahr 1996 wird das so sein, und zur Freude unserer Mitglieder und aller Scheibenberger ist wieder ein tolles Programm in Vorbereitung.

Am 10. Februar ist es soweit.

14.00 Uhr erwarten wir besonders unsere Kinder und Jugendlichen am Lichtspielhaus zur Eröffnung des

Skifaschings 1996

So sieht das Programm aus:

Treffen am Lichtspielhaus 14.00 Uhr:

anschl. Buntes Kostümrodeln an der Rodelbahn

Buntes Skifaschingstreiben an den Schanzen im

Faschingskostüm

Tolles Faschingsprogramm im Lichtspielhaus 15.00 Uhr

Auftritt der Funkengarde des Scheibenberger

Faschingsvereins Spielrunden

Kostümprämierung

Als besonderer Höhepunkt

Die Mini-Playback-Show 1996

Kinderdisco

Abschließende Jugenddisco

Unkostenbeitrag für alle Veranstaltungen im Lichtspielhaus 2,- DM.

Mit großer Begeisterung wurde 1995 die erstmals vom Sportverein organisierte Mini-Playback-Show aufgenommen.

Aus Platzgründen konnte 1995 ein großer Teil unserer Bürger die Veranstaltung nicht erleben.

In diesem Jahr haben wir dem Wunsch vor allem der Eltern, Verwandten oder Freunde der "kleinen Akteure" Rechnung getragen.

Am Freitag, dem 9. Februar 1996, Beginn: 18.30 Uhr, führen wir eine große

Öffentliche Generalprobe

im Lichtspielhaus durch, in der das gesamte Programm vorgeführt wird.

Zur Deckung der Unkosten wird ein kleiner Beitrag erhoben.

Erwachsene

3.- DM

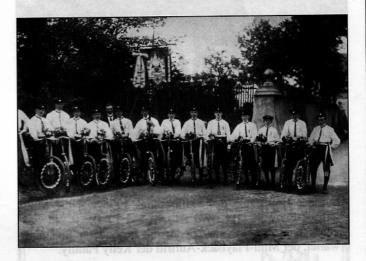
Jugendliche und Kinder 1,- DM

Wir würden uns freuen, wenn mit dieser Generalprobe für die nötige Einstimmung auf den Skifasching am 10. Februar gesorgt würde und durch einen zahlreichen Besuch die Mühe und fleißige Vorbereitung der jungen Interpreten mit ihren Playback-Darbietungen reichlich belohnt würden.

Natürlich findet der Skifasching auch ohne Schnee statt.

Dann treffen wir uns zur gleichen Zeit im Lichtspielhaus zur tollen Faschingsfete.

Unser heutiger Blick zurück in die Historie unseres Vereins soll wieder durch erhaltene Bilddokumente erfolgen.



In den zwanziger Jahren wurde ein starker Radsportverein gegründet. Er präsentierte sich hier mit den zwölf Saalrädern vor dem ehemaligen Schulgarten. Das Banner im Hintergrund mit der Aufschrift "Wanderfreund Scheibenberg" ist noch im Original erhalten.



Vereinsfasching in den dreißiger Jahren, jährlicher Höhepunkt des Vereinslebens im Sportverein.



Skifasching 1994 im SSV 1846. Immer wieder mit Begeisterung aufgenommen ist das Kostümrodeln.



Absoluter Höhepunkt des Skifaschings 1995 war die Mini-Playback-Show.

Sicherlich in diesem Jahr wieder mit besonderer Spannung erwartet, der Mini-Playback-Auftritt der Kelly Family.

Graupne

Ein Dankeschön für die gelungene Weihnachtsfeier

Wir, die Fußballspieler der E- und D-Jugend vom SSV Scheibenberg danken allen, die mit dazu beigetragen haben, daß wir eine schöne Weihnachtsfeier verleben konnten.

Besonderer Dank gilt denen, die uns mit Sach- und Geldspenden unterstützten:

Fleischerei E. Bachmann, Oberscheibe Schreib- u. Getränkegeschäft E. Stoll, Oberscheibe Brauerei Fiedler, Oberscheibe Raumausstatter L. Seltmann, Markersbach Tankstelle Dietrich, Scheibenberg

Ein großer Dank gebührt auch dem Gaststättenehepaar Kämpfe, welches dazu beigetragen hat, daß eine gemütliche Atmosphäre herrschte. Natürlich einen herzlichen Dank der Seniorenmannschaft vom SSV Scheibenberg, die geschlossen eine Spende bereitstellten. Wir danken ganz besonders dem Übungsleiter, Herrn Bernd Fischer, der die Weihnachtsfeier organisiert und durchgeführt hat. Dank sagen auch die Spieler der E-Jugend an Herrn Zamberie, der eine komplette Spielkleidung sowie Regenjacken sponsorte.

Fußballspieler der E- und D-Jugend

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Übrigens ...

- besteht die Jugendfeuerwehr Scheibenberg derzeit aus 18
 Mitgliedern darunter befinden sich fünf Jugendliche aus dem Ortsteil Oberscheibe und zwei aus Schlettau
- fand am 13. Januar die Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Annaberg in Geyer statt. Auf dieser Veranstaltung wurde die Vorbereitung, die Organisation und der Ablauf des Kreisjugendfeuerwehrtages, der im Vorjahr in Scheibenberg durchgeführt wurde, lobend erwähnt. Den 14 Mannschaften, die daran teilgenommen hatten, sind die Wettkämpfe, der Fackelzug zum Sommerlagerplatz und das Höhenfeuer in schöner Erinnerung geblieben. Für die Wettkämpfe hatte die Stadtverwaltung den Sportplatz am Bahnhof zur Verfügung gestellt.
- wird der Kreisjugendfeuerwehrtag 1996 in Elterlein stattfinden
- konnten 1995 wieder drei Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die Wehr übernommen werden
- konnte die FFW Scheibenberg gegen Jahresende 1995 ihren Schulungsraum wieder beziehen. Fleißige Kameraden und Kameradinnen verlegten elektrische Leitungen, installierten neue Leuchten, tapezierten die Wände, nahmen auch eine neue Raumaufteilung vor und schufen so einen Raum, der sich sehen lassen kann. Den an diesen Renovierungsarbeiten Beteiligten sagen Wehrleitung und Vereinsleitung hiermit ihren herzlichen Dank. Der Stadtverwaltung wird für die gute Unterstützung ebenfalls bestens gedankt.

FFW Scheibenberg Köhler Pressewart

Alle 7 Sekunden passiert im Haushalt ein Unfall!

... deshalb

Haushaltsgehilfen jeder Art – auch wenn sie nicht sozialversicherungspflichtig werden – sind wegen der Gefahren bei der Hausarbeit und auf den Wegen von und zur Arbeitsstelle ein schutzbedürftiger Personenkreis, wie andere Arbeitnehmer.

Der Gesetzgeber hat daher den Haushaltsvorstand als Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet (§ 661 RVO), die Beschäftigung von Personen im Haushalt, auch wenn sie nur stundenweise oder vorübergehend regelmäßig erfolgt, z. B. Haushälterinnen, Putzhilfen, Gartenhilfen, Babysitten, Au-pair-Mädchen, binnen einer Woche dem gesetzlichen Unfallversicherungsträger zu melden.

Ausnahme: Für die Haushaltshilfen in Arztpraxen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Haushaltungen, die mit dem Erwerbsunternehmen eng verbunden sind, besteht Versicherungspflicht bei den gewerblichen bzw. landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften.

Der Unfallversicherungsträger leistet u. a. Heilbehandlung, Rente, Berufshilfe oder Hinterbliebenenversorgung.

Unfallversicherungsträger ist der jeweils zuständige Gemeinde-Unfallversicherungsverband (GUVV). Für Haushaltungen in Sachsen ist die Zuständigkeit des

Sächsischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes Meißen

Postfach 42 01651 Meißen Telefon (0 35 21) 72 41 41 gegeben.

Die Anmeldung der Haushaltshilfe kann fernmündlich oder schriftlich erfolgen.

Bekanntmachuna

Gebäude angebrachte Haisnummer verhindern, ist sie unmit-

über die Auslegung des Straßenbestandsverzeichnisses der Stadt Scheibenberg mit Ortsteil Oberscheibe

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg hat am 15.01.1996 beschlossen, das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Scheibenberg mit Ortsteil Oberscheibe gemäß dem Sächsischen Straßengesetz (SächsStrG) vom 21.01.1993 und aufgrund des § 11 Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) vom 21.04.1993 auf die Dauer von 6 Monaten öffentlich auszulegen.

Das Straßenbestandsverzeichnis besteht aus einem Planteil (Fassung vom 15.01.1996) im Maßstab 1:5000 mit farblich gekennzeichneten

- mszuX m Gemeindestraßen abraw idaha nagnubnawiti A aib
 - öffentlichen Feld- und Waldwegen
 - beschränkt öffentlichen Wegen und Plätzen und
 - Eigentümerwegen

sowie einer dazugehörigen Kartei.

Das Bestandsverzeichnis für die obenbezeichneten Straßenklassen liegt in der Zeit vom

15.02.1996 bis 15.08.1996 ADM 278 & down tox

in der Stadtverwaltung Scheibenberg, R.-Breitscheid-Str. 35, Hauptamt, Erdgeschoß, während der Dienststunden zur Ein-Die Satzneg trit am Tag poch im officenthehen de .sur ab sich

Während der Auslegungszeit ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

> Andersky Bürgermeister

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, welche uns beim Heimgang meiner lieben Ehegattin, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma, Frau Illinetto ni graduadiano



Christa Langer

geb. Seyfert, geboren am 3. Januar 1927 gestorben am 9. Januar 1996

auf verschiedene Weise zuteil wurden, möchten wir uns herzlich bedanken. Besonders danken wir allen, welche sie mit ihrem letzten Geleit ehrten, Pastor Hunger und dem Chor der Evang.-Method.-Kirche für den Zuspruch des Trostes in Wort und Lied sowie dem Bestattungsdienst Johannes Mann für die erwiesene Hilfe.

In stiller Trauer Ehegatte Karl und alle Angehörigen isichtnahme für jedermann während der Amtsshinden

ABER DAS IST MEINE FREUDE, DASS ICH MICH ZU GOTT HALTE UND MEINE ZUVER-SICHT SETZE AUF DEN HERRN

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau



Liska Becher

geh. Winkler ball ich iniball 190 1912 his 1995

Allen, die sich und uns fürbittend in den schweren Tagen getragen haben, uns ihre Anteilnahme auf verschiedene Weise bekundeten und ihr das letzte ehrende Geleit zum Grab erwiesen, danken wir ganz

In stiller Trauer

Tochter Magdalene und Johannes Tochter Ilse und Gert Enkel und Urenkel

Scheibenberg im Dezember 1995

Öffentliche Bekanntmachung

Aufgrund von § 126 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der SächsGemO i. V. m. § 3 Abs. der SächsBauO hat der Stadtrat der Stadt Scheibenberg in öffentlicher Sitzung am 18.09.1995 folgende

SATZUNG

über die Hausnumerierung beschlossen.

Diese Satzung wird öffentlich in der Zeit vom 05.02.1996 bis einschließlich 13.02.1996

an den Amtstafeln

- Rathaus, innen
- Rudolf-Breitscheid-Straße, gegenüber Rathaus
- Bergstraße, 2 x
- August-Bebel-Straße, Feuerwehrdepot
- Silberstraße, Bushaltestelle
- Elterleiner Straße, Bushaltestelle Brünlas
- Eigenheimstraße, Ortsteil Oberscheibe
- "Gemeindeamt", Ortsteil Oberscheibe
- Dorfstraße (Oesergasse), Ortsteil Oberscheibe
- Dorfplatz, Ortsteil Oberscheibe

bekanntgemacht und liegt des weiteren im vollen Wortlaut zur Einsichtnahme für jedermann während der Amtsstunden im Rathaus, Hauptamt, aus.

Auf die öffentliche Bekanntmachung dieser Satzung wird ebenso in der Amtsblattausgabe Februar 1996 der Stadt Scheibenberg verwiesen. Sie enthält zusätzlich ebenfalls die Satzung im vollen Wortlaut.

Andersky Bürgermeister

SATZUNG

über die Hausnumerierung

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg erläßt aufgrund § 126 Abs. 3 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 1 SächsGemO i. V. m. § 3 Abs. 1 SächsBauO folgende

Satzung über die Hausnumerierung in der Stadt Scheibenberg

chrende Geleit wien Gealt & vossin Hahlast wie ganter

- (1) Jedes Gebäudegrundstück erhält in der Regel eine Hausnummer. Mehrere Grundstücke können eine gemeinsame Hausnummer erhalten, wenn die darauf befindlichen Gebäude eine wirtschaftliche Einheit bilden. Von mehreren auf einem Grundstück errichteten Gebäuden kann jedes Gebäude eine eigene Hausnummer erhalten.
- (2) Die Stadt Scheibenberg teilt die Hausnummern zu. Sie kann Beschaffenheit, Form und Farbe der Hausnummer bestimmen. Dem Eigentümer des Gebäudes, an dem die Hausnummer

angebracht werden soll, ist dies schriftlich mitzuteilen.

§ 2

- (1) Der Eigentümer des Gebäudes, für das die Stadt Scheibenberg eine Hausnummer zugeteilt hat, ist verpflichtet, die Hausnummer innerhalb 4 Wochen nach Erhalt der Mitteilung gemäß § 1 Abs. 2 Satz 3 auf seine Kosten zu beschaffen, entsprechend den Bestimmungen dieser Satzung und etwaigen weiteren Auflagen der Stadt Scheibenberg nach § 3 Abs. 2 ordnungsgemäß anzubringen und zu unterhalten.
- (2) Kommt der Eigentümer seinen Verpflichtungen nach Abs. 1 nicht nach, so kann die Stadt Scheibenberg das Erforderliche selbst veranlassen und die ihr dabei entstehenden Kosten gegenüber dem Verpflichteten durch Leistungsbescheid geltend machen.

83

- (1) Die Hausnummer muß in der Regel an der Straßenseite des Gebäudes an gut sichtbarer Stelle angebracht werden. Befindet sich der Hauseingang an der Straßenseite, ist sie unmittelbar rechts neben der Eingangstüre in Höhe der Oberkante der Türe anzubringen. Befindet sich die Eingangstüre nicht an der Straßenseite, ist die Hausnummer straßenseitig an der der Eingangstür nächstliegenden Ecke des Gebäudes anzubringen. Würde die Einfriedung eine gute Sicht von der Straße aus auf die am Gebäude angebrachte Hausnummer verhindern, ist sie unmittelbar rechts neben dem Haupteingang der Einfriedung zur Straße hin anzubringen.
- (2) Die Stadt Scheibenberg kann eine andere Art der Anbringung zulassen oder anordnen, wenn dies in besonderen Fällen, insbesondere zur besseren Sichtbarkeit der Hausnummer, geboten ist.

actions of the Strate Strate of the Strate of Strate School of the Strate School of the Strate of th

- (1) Bei Änderung der bisherigen Hausnummer finden die Paragraphen 1 bis 3 entsprechende Anwendung.
- (2) Bei notwendiger Erneuerung der Hausnummer tritt an die Stelle der Mitteilung nach § 1 Abs. 2 Satz 3 die Aufforderung der Stadt Scheibenberg an den Eigentümer, die Hausnummer zu erneuern. Im übrigen finden die Paragraphen 1 bis 3 entsprechende Anwendung mit der Maßgabe, daß von den Kosten auch die Aufwendungen erfaßt werden, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erneuerung am Haus erforderlich werden.

§ 5

Die dem Eigentümer nach dieser Satzung obliegenden Verpflichtungen treffen in gleicher Weise den an dem Gebäudegrundstück dinglich Berechtigten, insbesondere den Erbbauberechtigten und den Nutznießer sowie den Eigenbesitzer nach § 872 BGB.

86

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Scheibenberg, den 18.09.1995

Andersky Bürgermeister

Öffentliche Rekanntmachung

Gemäß § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 21. April 1993 beschloß der Stadtrat der Stadt Scheibenberg am 20.11.1995 in öffentlicher Sitzung folgende Satzung:

Haushaltssatzung/Haushaltsplan

der Stadt Scheibenberg für das Haushaltsjahr 1996.

Die Satzung wird öffentlich in der Zeit

vom 05.02.1996 bis einschließlich 13.02.1996

an den Amtstafeln im

Rathaus, innen Rudolf-Breitscheid-Straße, gegenüber Rathaus Bergstraße, 2 x August-Bebel-Straße, Feuerwehrdepot Silberstraße, Bushaltestelle Elterleiner Straße, Bushaltestelle Brünlas Eigenheimstraße, Ortsteil Oberscheibe "Gemeindeamt", Ortsteil Oberscheibe Dorfstraße (Oesergasse), Ortsteil Oberscheibe Dorfplatz, Ortsteil Oberscheibe

bekanntgemacht und liegt des weiteren zur Einsichtnahme für jedermann während der Amtsstunden im Rathaus, Hauptamt, aus.

Der Hinweis auf diese öffentliche Bekanntmachung erfolgt gleichfalls in der Amtsblattausgabe 02/96 der Stadt Scheibenberg, die des weiteren den vollen Wortlaut der Satzung wiedergibt. Der Haushaltsplan liegt während der Zeit

vom 14.02.1996 bis einschließlich 23.02.1996

während der Amtsstunden im Rathaus, Hauptamt, zur Einsichtnahme aus.

Diese Satzung tritt am 01.01.1996 in Kraft.

Andersky Bürgermeister

der Stadt Scheibenberg Haushaltsjahr 1996

1. Einwohnerzahl, Stand 31.12.1994

2.410

2. Gesamtfläche der Gemeindeflur ca.

805 Hektar

3. Steuersätze (Hebesätze) des Vorjahres 1994 Grundsteuer A (Land- und forstwirtschaftliche Betriebe)

250 v. H.

Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) Gewerbesteuer

340 v. H. 320 v. H.

4. Länge der zu unterhaltenden Gemeindestraßen nach dem Straßenbestandsverzeichnis

Stand per 30.06.1994 16,123 km 11,858 km davon sind ausgebaut

Haushaltssatzur

der Stadt Scheibenberg für das Haushaltsjahr 1996

Aufgrund von § 74 der SächsGemO hat am 20.11.1995 der Stadtrat folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1996 beschlossen:

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben	- in DM
von je	9.513.260,-
davon im Verwaltungshaushalt	5.071.760,-
im Vermögenshaushalt	4.471.500,-

2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von

3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von gehiet Am Regenbogen: Flursulck Nr. 437/43, 437/55, 437/

46, 437/57 alle Gemarku 2 8Scheibenberg zum Kaufpreis

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt

für die Gemeindekasse auf 800.000,-

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer

a) für die Land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)

der Steuermeßbeträge.

2. für die Gewerbesteuer auf

320 v. H.

der Steuermeßbeträge.

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen. Scheibenberg, den 20.11.1995

Andersky Bürgermeister

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse unseres Stadtrates und seiner Ausschüsse:

In der 12. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 18.12.1995 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Stattgabe des Antrages des Stadtrates Herrn Wolfgang Kreißig zur Niederlegung seiner sämtlichen kommunalpolitischen ehrenamtlichen Funktionen und den Rücktritt aus dem Stadtrat Scheibenberg sowie dem Ortschaftsrat Oberscheibe per 01.12.1995. Eine rechtliche Prüfung, basierend auf den Rechtsgrundlagen der Sächsischen Gemeindeordnung, ging voran.
- Der Eigentümer des Pfarrhauses Kirchgasse 8 in Scheibenberg bittet im Rahmen der Städtebauförderung um Bezuschussung der Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten am Gebäude Kirchgasse 8. Im einzelnen beinhaltet das: Heizungs- und Sanitärinstallation, Schornsteinsanierung, Instandsetzung der Außentreppen, Maurer- und Malerarbeiten. Der Stadtrat beschließt, daß die Modernisierungsarbeiten mit einem Zuschuß von 20 vom 100 aus der Stadtsanierung gefördert werden.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Veräußerung folgender kommunaler Garagenbauparzellen im Wohngebiet Am Regenbogen: Flurstück Nr. 437/43, 437/55, 437/46, 437/57 alle Gemarkung Scheibenberg zum Kaufpreis von mindestens DM 80,00 pro m² erschließungsfrei. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Bauparzellen ortsüblich auszuschreiben, danach befindet der Stadtrat über die Zuschlagserteilung zur Veräußerung der Parzellen an den meistbietenden Interessenten.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, dem preiswertesten Bieter, der Firma Hahn Tiefbau, Zwönitz, den Zuschlag zur Sanierung des Abrahamsbaches im Ortsteil Oberscheibe, erster Bauabschnitt, zu erteilen. Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Auftragserteilung zur Realisierung des Loses 1 Elektroinstallation Mittelschulanbau Scheibenberg, Neubau an den zweitpreiswertesten Bieter, der Firma Hausmann + Krauß, Lauter. Die Auftragserteilung zur Realisierung des Loses 2 Elektroinstallation Mittelschulanbau Scheibenberg, Altbau erfolgt an den preiswertesten Bieter, die Firma Theumer, Scheibenberg.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, mit der örtlichen Bauüberwachung und Dokumentation (Phase 8 und 9 nach HOAI) am Dorfbach Oberscheibe, erster Bauabschnitt, das Architektur- und Ingenieurbüro Aue zu beauftragen.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Umschuldung des Kredites Konto Nr. 845 506 01 in Höhe von 1.173.533,95 DM per 31.12.1995 unter Angebotsannahme der Kreissparkasse Annaberg vom 18.12.1995. Der Kreditvertrag ist für vorgenannten Betrag ein Jahr fest verzinst, mit Endfälligkeit abzuschließen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt die Eintragung einer Grunddienstbarkeit über ein Wohnungs- und Mitbenutzungsrecht.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt die Bestellung von Grundschulden zum Erwerb von Eigentumswohnungen.
- Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zwei mal gemäß § 24 fortfolgende BauGB und nach dem Denkmalschutzgesetz bezüglich erst nach amtlich zu ver- messender Teilflächen des Flurstückes Nr. 21 a der Gemar- kung Oberscheibe und des Flurstückes Nr. 354/7 der Gemar-kung Scheibenberg zu verzichten.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt eine Grundschuldbestellung gemäß § 144 BauGB.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Grundstückserwerb für Flurstück Nr. 486 der Gemarkung Scheibenberg.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Grundstückserwerb für Flurstück Nr. 471/2 der Gemarkung Scheibenberg.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Aufhebung eines Beschlusses vom 21.08.1995 bezüglich einer veräußerten Gewerbeparzelle im Gewerbegebiet am Bahnhof Scheibenberg und gibt der Veräußerung an eine dritte Person statt.

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 29.11.1995

 Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt den Ankauf eines Wertpapieres in Höhe von 48.000,00 DM entsprechend dem Angebot der Bayerischen Vereinsbank Annaberg.

Nichtöffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 29.11.1995

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß beschließt, dem Antrag einer Firma zur Aussetzung der Vollziehung von Gewerbesteuerbescheiden für 1993, 1994 und 1995 nicht stattzugeben.
- ▲ 5 x gibt der Haushalts- und Finanzausschuß dem Antrag auf Stundung eines Erschließungsbeitrages statt.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt eine Zinsverrechnung für einen Erschließungsbeitrag im Rahmen eines Widerspruchsverfahrens.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß gibt dem Antrag eines Elternteiles für ein in der städtischen Kindereinrichtung betreutes Kind statt. Der offene Elternbeitrag wird gestundet und monatliche Ratenzahlung vereinbart.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß gibt dem Antrag eines Elternteiles statt, ein Krippekind bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres in der Kindereinrichtung in Sehma betreuen zu lassen. Die Stadt Scheibenberg übernimmt den gesetzmäßig festgelegten Gemeindeanteil an den Betriebskosten.

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 27.12.1995

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß beschließt, dem Antrag des Faschingsvereines SFV Scheibenberg e. V. vom 11.12.1995 nicht stattzugeben. Die Stadt Scheibenberg schafft keine Wachstuchtischdecken zum Verleih an. Dem Verein wird anheim gestellt, bei Anschaffung von Tischwäsche wiederum einen Antrag auf finanzielle Bezuschussung durch die Stadt Scheibenberg zu stellen.

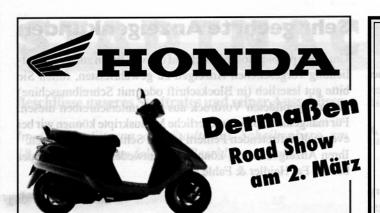
Nichtöffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 27.12.1995

- ▲ 3 x gibt der Haushalts- und Finanzausschuß dem Antrag auf Stundung eines Erschließungsbeitrages statt.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß gibt dem Antrag eines Unternehmens zur Stundung eines Erschließungsbeitrages statt. Es werden monatliche Ratenzahlungen vereinbart.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß gibt einem Antrag zur Stundung einer offenen Forderung aus einem Immobilienerwerb bzw. Vertragsrücknahme aus einer Immobilienveräußerung statt.
- Der Haushalts- und Finanzausschuß beschließt den Erlaß einer Mahngebühr aus einer verspätet beglichenen Rechnung durch einen ortsansässigen Verein.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß gibt einem Antrag eines Unternehmens auf Aussetzung der Vollziehung der Gewerbesteuerbescheide für die Kalenderjahre 1994 und 1995 statt.

Sehr geehrte Anzeigenkunden

Um einen problemlosen Durchlauf der von Ihnen zur Veröffentlichung vorgesehenen Anzeigen zu gewährleisten, füllen Sie bitte gut leserlich (in Blockschrift oder mit Schreibmaschine) unten abgebildeten Vordruck aus und unterschreiben diesen. Für mangelhafte bzw. unleserliche Manuskripte können wir bei eventuell auftretenden Fehlern keinen Schadenersatz leisten. Ihren Anzeigenauftrag können Sie entweder im Rathaus oder bei der Fa. Heidler & Fahle abgeben.

Die Redaktion Anzeigenkunde: (Name, Vorname od. Firma) Straße/Nr.: PLZ/Ort: _ Tel.-Nr.:_ Fax-Nr.: ___ Beratungstermine für das Sanierungsgebiet Scheibenberg-Z Ich bitte um Veröffentlichung folgenden Textes: termine für das Sanierungsge im Amtsblatt-Nr .: _ _ Spalte x _ in den Maßen: Preis (geschäftlich) Preis (privat) _ 1,00 DM/cm2 0,50 DM/cm2 dazu folgende beigefügten Firmenzeichen (Logo), Bilder usw.: Unterschrift Anzeigenkunde (Anschrift gleich Anschrift Rechnungslegung)



Für alle neuen Honda-Motorräder!

0,99%

Wir vermitteln Ihnen gern günstige AKB-Bank AG Finanzierungs-Angebote: 0,99 % effektiver Jahreszins, 25 % Anzahlung bei 12, 24 oder 34 Magnetan Laufzeit 6 verschiedene Roller zu 50 und 250 cm³ auch gebrauchte



TROMMLER ZWEIRADCENIER

Tel./Fax: (03 73 49) 85 53 Dorfstraße 5 09481 Scheibenberg/Oberscheib

CHRONICON SCHEIBENBERGENSE CHRISTIAN LEHMANN

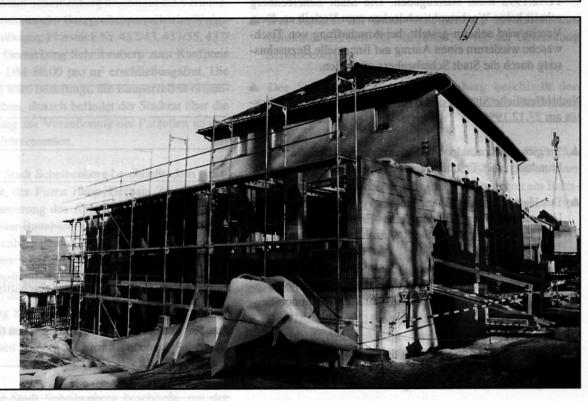
Die Chronik über Scheibenberg von Christian Lehmann, bearbeitet von Lutz Mahnke, kann für 17,50 DM im Rathaus (Stadtverwaltung), im Pfarramt, im Fremdenverkehrsamt des Zweckverbandes (Sitz Rathaus Schlettau) und bei Tabakwaren- und Lotterieannahme Bortné erworben werden.

Beratungstermine für das Sanierungsgebiet Scheibenberg-Zentrum

Die Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH, Hauptgeschäftstelle Chemnitz, gibt folgende Beratungstermine für das Sanierungsgebiet Scheibenberg-Zentrum bekannt:

28.03., 25.04., 30.05. und 27.06.1996.

Die Sprechzeiten sind jeweils am letzten Donnerstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr.



Der Schulneubau geht zügig voran!

Foto: F. Naumann

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 82 41 (privat 84 19)

- Nachdruck, auch Auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker -

Satz u. Repro: Druck:

Annaberger Druckzentrum GmbH

Fa. Heidler & Fahle, Tel. und Fax (03 73 49) 84 37

20